

Kupfer Fusilan® WG

Pfl. Reg. Nr. 3621
Gefahrensymbol GHS07 GHS08
GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 kg Folienbeutel

Hochkonzentriertes Kupfer-Cymoxanil
Spezial-Fungizid für Wein- und Kartoffelbau

Abgabe Sachkundenachweis
Wasserdispergierbares Granulat

Registrierungsbereich

1. Indikation: Im Kartoffelbau (Freiland) gegen Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans) mit 2,5 kg/ha in 200 - 400 l/ha Wasser bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis spritzen. Max. 6 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 14 Ta-ge. (Max. 3 kg Kupfer pro Hektar und Jahr.)

2. Indikation: Im Weinbau (Freiland) gegen Falschen Mehltau (Plasmopora viticola) mit 2,5 kg/ha in 1.000 l/ha Wasser (Berechnungsbasis) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis spritzen oder sprühen.

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

1,25 kg/ha bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)
1,88 kg/ha bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)
2,5 kg/ha ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)

Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 28 Tage
(Max. 3 kg Kupfer pro Hektar und Jahr.)

Eigenschaften und Wirkungsweise

Das neue Kupfer Fusilan WG ist der höher konzentrierte Nachfolger von Kupfer Fusilan 540 WG (2,5 kg/ha des neuen Produktes entsprechen 4 kg/ha des bisherigen). Kupfer Fusilan WG ist die Kombination eines lokalsystemischen Wirkstoffes und eines Kontakt-wirkstoffes. Der lokalsystemische Wirkstoff Cymoxanil dringt in das Pflanzengewebe ein und schützt die grünen Pflanzenteile von innen heraus. Der Kupferoxychlorid-Anteil bildet aufgrund seiner guten Haftfähigkeit einen dauerhaften fungiziden Schutzbelag, der die Pilzsporen schon bei der Keimung bekämpft. Kupfer Fusilan WG schont Raubmilben und andere Nützlinge.

Anwendung

Weinbau:

0,25 %ig oder 2,5 kg/ha (bei 3 m Reihenabstand und normalen Laubwandhöhen) ab Fruchtansatz bis zum Abschluss gegen Peronospora einsetzen. Die Anwendung erfolgt am besten vorbeugend, doch sind Spritzungen auch noch nach erfolgter Infektion, vor Sicht-barwerden der ersten Krankheitssymptome wirksam. Dies ist von besonderer Bedeutung bei erhöhter Peronosporagefahr nach Hagelschlag oder Regenperioden mit warmen Nächten (daher nach Hagelschlag am besten sofort eine Kupfer Fusilan WG-Spritzung durchführen). Durch die abstoppende Wirkung wird eine flexiblere Spritzarbeit ermöglicht. Nach eigenen Erfahrungen hemmt Kupfer Fusilan WG auch Roter Brenner, Botrytis, Stiel-lähme und Oidium (aber keine Zulassung), fördert durch den Kupfer-Anteil die Holzreife und Frosthärte der Rebe und verbessert die Reintönigkeit der Weine. Kupfer Fusilan WG ist daher besonders geeignet für Abschluss-spritzungen. Nur 1,16 kg Reinkupfereintrag pro ha bei 2,5 kg Kupfer Fusilan WG /ha /Jahr.

Kartoffelbau:

2,5 kg Kupfer Fusilan WG /ha in 400 - 600 l Wasser gegen Kraut- und Knollenfäule wie-

derholt in 10 – 14 tägigen Abständen vor allem bei Stärkekartoffeln spritzen. Bei stark entwickeltem Kartoffelkraut auf gute Benetzung (höherer Wasseraufwand) achten. Zur Verlängerung der Kontaktwirkung wird besonders bei anhaltend regnerischem Wetter der Zusatz von 300 ml /ha Neo-wett Netzmittel oder Designer empfohlen. Die Anwendungen sollen vorbeugend erfolgen, d.h. die erste Spritzung soll bereits bei Beginn der Krautfäulegefahr vorgenommen werden.

Bei besonders anfälligen Frühsorten empfiehlt sich die erste Anwendung bereits im Juni vor dem Schließen der Reihen.

Dosierungshinweis für Messbecher:

1 kg = 1,2 - 1,25 Liter

1kg Kupfer Fusilan WG entspricht im Messbecher einem Volumen von 1,2 – 1,25 l

Genauigkeit +/- 10 %. Diese Menge reicht für 0,4 ha.

Mischbarkeit

Kupfer Fusilan WG ist mischbar mit Netzschwefel, Frupica opti, Legend Power, NissoVin, VinoVin, Reboot, Talendo Extra, Karathane Gold, Winner, Reldan, Steward, Acorit 250 SC, Spintor, Wuxal Top N, pH-Opti, Radam extra, Blattgrün Nfe. Mischbrühen sofort verbrauchen. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Pflanzenschutzmittel-Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Spritzgeräte nach Gebrauch gut reinigen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Verschüttetes Präparat mit geeignetem, saugendem Material z.B. Sand, abdecken. Das Aufsaugmaterial in verschließbare und gekennzeichnete Behältnisse geben und wie beschrieben entsorgen. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Gesichtsschutz tragen.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Lagerung und Handhabung:

Unter Verschluss und für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel aufbewahren. Kühl, nicht über 20 °C, trocken und frostfrei lagern.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Kupferoxychlorid 781 g/kg (78,1 %) (Anteil Kupfer 465 g/kg - 46,5 %), Cymoxanil 43 g/kg (4,3 %)	Produkttyp	Fungizid Wasserdispergierbares Granulat
------------------	---	-------------------	--

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Sehr giftig für Regenwürmer.

Achtung!

Wartezeit Weinbau: 28 Tage; Kartoffelbau: 14 Tage

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 302, 361fd, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 264, 270, 280, 301+312, 308+313,
391, 501

Weitere Sicherheitshinweise SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ . 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Gewässerabstand: Ackerbau – spritzen: 20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Weinbau – spritzen oder sprühen: 20 m (Abdriftminderungsklasse 95 %).

Beim Wiederbetreten der Kulturen für nachfolgende Arbeiten Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Für die 2. Indikation: Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

1,25 kg/ha Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)

1,88 kg/ha Bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)

2,5 kg/ha Ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)

In Anlagen mit Reihenabstand kleiner als 2,8 m: Bei hohem Befallsdruck ist eine ausreichende Wirksamkeit nicht zu erwarten.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Kupfer ist giftig für Schafe. Eine Beweidung der behandelten Flächen mit Schafen ist abzuraten.

Für die 1. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Die maximale Aufwandmenge von 3 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):

Wirkmechanismus (FRAC CODE): 27; Wirkmechanismus (FRAC CODE): M1.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10